



# Volkstanz Wien

NR. 102

HERBST 2021

INFORMATIONEN DER  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
VOLKSTANZ WIEN

## Nähe und Distanz

Kennen Sie das auch, dass Sie sich unvermutet unbehaglich fühlen, wenn Sie in einem Film viele Menschen auf engem



Raum sehen? Oder gleich auf Fotosignaturen blicken, wann die Aufnahme entstanden ist?

Das Empfinden für den notwendigen Raum um sich herum

hat sich durch die verordnete und vielfach auch selbst gesteckte Distanz verändert. Gleichzeitig fehl(t)en uns bereits sehr jene Erlebnisse, wo wir einander nahekommen konnten. Wie befreit fühlte ich mich, als ich das erste Mal wieder in ein Konzert gehen durfte. Trotzdem musste ich mich nach einigen Wochen sehr lockeren Sitzens erst wieder an nahe Nachbarn, die ich nicht kannte, gewöhnen!

Und wie viele andere sicherlich auch bin ich immer wieder verunsichert – Hand schütteln, oder doch nur von der Ferne grüßen? Aber solange wir uns vor dem Angreifen schrecken, wird es wohl nichts mit dem Tanzen, so wie wir es gewohnt waren.

Als Verein suchten wir die Nähe zu unseren Mitgliedern und Interessierten auf erlaubtem Terrain – in der digitalen Welt. Das ist nicht flächendeckend gelungen, leider. Haben uns auf der einen Seite aufmunternde, liebevolle Reaktionen erreicht, sind andere gar nicht in den Genuss unserer Kontaktaufnahme gekommen, weil die technischen Gegebenheiten nicht dafür geeignet waren. Gleichzeitig hat die Reizüberflutung bei den Emails sicherlich nicht nur bei mir zugeschlagen. Vieles konnte und wollte man nicht mehr lesen, oder man hat es übersehen, weil es untergegangen ist in unzähligen notwendigen Nachrichten. Wie viele hört man über strapazierte Augen klagen...

Damit hat sich eine Distanz unter uns breit gemacht, die nicht gleich wahrgenommen wurde und wird, die mich aber

ein wenig bedrückt. Als Verein sind wir auf Kontakt, auf Informationsweitergabe und -aufnahme, auf einen gemeinsamen Konsens und Unterstützung angewiesen. Wenn wir uns nicht sehen dürfen, das Schriftliche nicht ausreicht – welche Möglichkeit hätten wir noch? Ich hoffe sehr auf das langsame Wiedererwachen der verschiedenen Treffen und Tanzmöglichkeiten!

Tanzen im Europahaus, Stammtische, Offenes Singen, Konzerte – einige Freund/innen durfte ich schon treffen, wieder ein paar Worte wechseln, miteinander etwas erleben.

Bitte – geht wieder aufeinander zu! Nehmt die Angebote wahr, kommt wieder, wir brauchen einander!



© H. Zotti

Euphorisch waren zu Beginn des Sommers die Nachrichten von sinkenden Infektionszahlen. Ein Sommer wie damals schien in greifbare Nähe gerückt. Öffnungen überall, freies Bewegen im Raum erlaubt, ohne Maskenpflicht – der Kathreintanz wird möglich sein! Unsere Planungen haben natürlich sofort eingesetzt, wir wären startklar. Das Volkstanzfest vor dem Belvedere sollte sowieso wieder möglich sein, da es – bei hoffentlich passendem Wetter – im Freien stattfindet. Aber: Inzwischen scheint es wieder in die andere Richtung zu gehen, und niemand kann sagen, wie es im Herbst aussieht. Hoffen wir, tun wir unser Möglichstes, um ein sicheres Miteinander zu gewährleisten. Lassen wir jeden auf seine und ihre Art dies für sich selbst entscheiden und tun! Und genießen wir das, was wir „haben dürfen“. Schaut aufeinander, passt weiterhin auf Euch und die anderen auf – und bleibt bitte in unserer Nähe! Wir freuen uns auf Euch! ES

BASiS.  
KULTUR.  
WiEN

## Herzlichen Glückwunsch!



### Herbert 70!?

Wie gratuliert man jemandem, der das gar nicht so unbedingt mag – aber trotzdem gerne im Rampenlicht steht? Wenn er etwas zu sagen hat, und das hat er oft! Nicht immer gern gehört, aber treffend...

Herbert war immer umtriebiger, familiär, sportlich, kirchlich, beruflich und kulturell – und hat sich vor allem stets in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Er verbirgt sich gern hinter einer rauhen Schale, aber im Kern ist er ein wahrer Menschenfreund. Differenzierte Beobachtung, vielseitiges Interesse, Wertschätzung trotz spitzer Zunge, Durchhaltevermögen und Loyalität, das zeichnet ihn aus.

Er besuchte mit seiner Frau die Volkstanzkurse meiner Eltern, die schlagfertige Achse Herbert – Walter trug oft zur Erheite-

Auch unser Vorstandsmitglied **Hannes Pintner** feiert seinen 70. Geburtstag! Wir sind sehr froh, dass er seit 2010 im Team mitarbeitet – und sich umsichtig nicht nur um die Organisation des Herbstvolkstanzfestes vor dem Belvedere kümmert!

Erste Kontakte zum Volkstanz gewann er 1984 bei Hilde Russ und Gerhard Müller. Über die Pfarrgruppe Sandleiten von Heide Matousek kam er zum Tanzkreis Wald, dessen Leitung er nun

schon seit 2008 innehat. Er betreut seine Gruppe und auch Hella Wald gemeinsam mit seiner Inge liebevoll und aufopfernd beim Tanzen in der Sandleiten, beim Sommertanzen im Europa-Haus. Dafür kann man gar nicht genug danken!

Hannes ist wissbegierig, fragt nach, recherchiert. Er hat sich als kompetenter Tanzleiter und -lehrer etabliert, spielt auch diatonische Harmonika. Vorbildhaft sucht er stets die Weiterbildung,

lebt uns das „Nicht stehen bleiben“ unerschütterlich vor. Wir schätzen Hannes als freundlichen, hilfsbereiten und verlässlichen Mitarbeiter und Freund! Bleib so gesund und aktiv – wir brauchen Dich und sind Dir sehr dankbar!

Wir gratulieren zur Auszeichnung! Johannes Schmid-Kunz stammt aus einer Schweizer Volksmusikfamilie. Er spielte am Kathreintanz 2014 mit seinem Quartett Laseyer auf, und seine Frau leitete schwungvoll die Tanzanimation an. Seither haben uns die Schweizer noch viele Male am Kathreintanz besucht! Der Multi-Instrumentalist und Volkstanzlehrer sowie Volkskultur-Manager hat 2021 den Goldenen Violschlüssel verliehen bekommen, einen namhaften Schweizer Preis, auch „Oscar der Volksmusik“ genannt.

Für die Coronazeit hat er eine schöne Möglichkeit gefunden, digital miteinander verbunden zu bleiben: Balkonkonzerte, die man auch auf YouTube verfolgen kann!

Seine beiden Söhne spielten in meiner Kinder-Combo, waren mit uns am Gösensberg. So wurde der Kontakt enger, und ich erinnere mich gerne an lustige Stunden, von Herbert herrlich bekocht. Feiern kann man mit ihm bekanntlich hervorragend!

Biedermannsdorf, beim legendären Spirk'schen Tanzfest zum 1. Mai: Herbert tanzte sogar! Sonst sah man Herbert eher hinter der Kamera, mit seiner Filmleidenschaft und seinem Können war er ein wesentlicher Mitarbeiter von Erich Spirk. Mit ihm gemeinsam, später oft allein oder mit anderen hat er unzählige Tanzdokumentationen erstellt. In der BAG Österr. Volkstanz hat er mit kritischem Geist vieles hinterfragt. Da er seine Vorstellungen dann auch umsetzte und selbst Hand anlegte, wurde er immer mehr zu einem Motor dieser Organisation.

Auch im Volksliedwerk kreuzten sich unsere Wege, schon in der Fuhrmannsgasse, dann im Bockkeller. Zahlreiche Seminare und

Stammtische, Musikantentage und offene Singen haben gemeinsamen Liedschatz entstehen lassen. Seit 1990 ist Herbert geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Volksliedwerkes, seit 1995 konzipiert er die Veranstaltungen und Konzerte, seit 2000 ist er der künstlerische Leiter von „wean hean“ und gilt als Experte der Wiener Kulturszene. 2013 wurde er Professor.

Vor 7 Jahren übernahm Herbert die Funktion des Vorsitzenden der BAG Österr. Volkstanz. Er überzeugte mich von der Notwendigkeit der Weiterführung des Vereins und holte mich ins Team. Ich muss gestehen – allein wegen der vielen Diskussionen, des ständigen Ausleuchtens verschiedenster weltanschaulicher Positionen und ihrer Auswirkungen und vor allem wegen der Leichtigkeit, mit der Herbert Arbeit zu versehen scheint, habe ich es nie bereut! Und wenn wir nun eben im verflixten 7. Jahr sind – Herbert, lass es noch länger weitergehen – bitte! Bitte!

lebt uns das „Nicht stehen bleiben“ unerschütterlich vor. Wir schätzen Hannes als freundlichen, hilfsbereiten und verlässlichen Mitarbeiter und Freund! Bleib so gesund und aktiv – wir brauchen Dich und sind Dir sehr dankbar!

Johannes Schmid-Kunz stammt aus einer Schweizer Volksmusikfamilie. Er spielte am Kathreintanz 2014 mit seinem Quartett Laseyer auf, und seine Frau leitete schwungvoll die Tanzanimation an. Seither haben uns die Schweizer noch viele Male am Kathreintanz besucht! Der Multi-Instrumentalist und Volkstanzlehrer sowie Volkskultur-Manager hat 2021 den Goldenen Violschlüssel verliehen bekommen, einen namhaften Schweizer Preis, auch „Oscar der Volksmusik“ genannt.

Für die Coronazeit hat er eine schöne Möglichkeit gefunden, digital miteinander verbunden zu bleiben: Balkonkonzerte, die man auch auf YouTube verfolgen kann!

lebt uns das „Nicht stehen bleiben“ unerschütterlich vor. Wir schätzen Hannes als freundlichen, hilfsbereiten und verlässlichen Mitarbeiter und Freund! Bleib so gesund und aktiv – wir brauchen Dich und sind Dir sehr dankbar!

lebt uns das „Nicht stehen bleiben“ unerschütterlich vor. Wir schätzen Hannes als freundlichen, hilfsbereiten und verlässlichen Mitarbeiter und Freund! Bleib so gesund und aktiv – wir brauchen Dich und sind Dir sehr dankbar!



lebt uns das „Nicht stehen bleiben“ unerschütterlich vor. Wir schätzen Hannes als freundlichen, hilfsbereiten und verlässlichen Mitarbeiter und Freund! Bleib so gesund und aktiv – wir brauchen Dich und sind Dir sehr dankbar!



## Zum 80. Geburtstag alles Gute!

Die besten Wünsche für viele weitere gesunde und zufriedene Jahre schicken wir an **Helmut Jeglitsch**, der seinen 80er in der Bretagne feierte, und seine Frau **Brigitte Awart**! Beide bringen sich mitdenkend und sprechend/übersetzend für den Volkstanz in Wien ein, danke!

Besonderen Verdienst erwarb sich Helmut als Vorsitzender der BAG Österr. Volkstanz von 2006 bis 2012. Er unterstützte mit vollem Einsatz das wichtige Projekt der Volkskundlerin Waltraud Froihofer zur Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte

des Volkstanzes in Österreich und Südtirol. 2012 wurde das Werk „Volkstanz zwischen den Zeiten“ vorgestellt, um das uns viele Vereine und Verbände durchaus beneiden. Ein Pflichtwerk für die Bibliothek - noch erhältlich!

Bekanntlich gab es in Wien (fast) täglich Volkstanz im Angebot – bevor uns die Einschränkungen davon abhielten. Am Montag kann man im 2. Bezirk in der Pfarre St. Johann Nepomuk unter der Leitung von **Karl Hornof** tanzen, dem wir ebenfalls unsere besten Wünsche

übermitteln dürfen und unseren Dank für den jahrelangen Einsatz in der Gruppe!

Ebenso möchten wir unseren Rechnungsprüfer **Joachim Kleinowitz** hochleben lassen! Joachim war im Katholischen Volkstanzkreis beheimatet, der sich in vielen Belangen gemeinsam mit seinem Leiter Gottfried Gallasch für die Volkstanzarbeit unterstützend zur Verfügung gestellt hat. Wir sind sehr froh, dass er uns seine Mitarbeit und Freundschaft erhalten hat!

Auf viele weitere gute und gesunde Jahre!

## Im Gedenken!

Wir können es noch nicht fassen, so plötzlich und unerwartet mussten wir Abschied nehmen von dieser energievollen und ihr Umfeld in Bewegung bringenden und haltenden jung gebliebenen Frau! Am 12. Juli 2021 ist **Irmgard Rohrer-Schöbitz** verstorben. Viel zu früh!

Irmgard war ein Familienmensch – in eine große Familie geboren, hat sie selbst auch vier Kinder mit Edmund Schöbitz in die Welt gesetzt, sie großgezogen und in die Welt geschickt. Dazu kamen zwei Enkelkinder, eine große Freude für sie. Das Leben in der großen Patchwork-Familie in Kottlingbrunn war sicherlich oft turbulent und anstrengend, war

doch hier auch ihr Arbeitsplatz – Shiatsu und Massage.

In der Spielmusik Schöbitz legte Irmgard am Kontrabass das solide Fundament, über dem sich die musizierende Familie frei und lustvoll bewegen konnte. Wer kann sich nicht an das schwingvolle Aufspielen am Kathreintanz erinnern? Ebenso gerne tanzte sie und sang mit großer Freude und Ausstrahlung.

Im Volkstanzkreis Schönbrunn war sie von Anfang an eine gestaltende und treibende Kraft. Gemeinsam mit ihrem zweiten Mann Hans hat sie sich zuletzt auch vermehrt in die Arge Volkstanz Wien eingebracht. Sie war ein kritischer, liebevoller und

lebensbejahender Mensch. Stets strahlte sie und vermittelte uns so den Eindruck einer kraftstrotzenden und glücklichen Frau.

Umso unfassbarer die Nachricht vom schweren Schicksalsschlag! Unser ganzes Mitgefühl gilt Hans, ihren Kindern sowie ihrer ganzen Familie. Wir werden sie alle schmerzhaft vermissen! Irmgard, Du hast viele Spuren hinterlassen! Du bleibst in unseren Herzen!



© Fam. Schöbitz

Bereits am 22. November 2020 ist **Gottfried Kloimwieder**, Ehrenmitglied und ehemaliger Kapellmeister der Ybbsitzer Blasmusik, im 87. Lebensjahr verstorben.

Gottfried wurde die seltene Ehre zuteil, die Ehrenmedaille in Gold des NÖ Blasmusikverbands für 70 Jahre Tätigkeit in einer Kapelle als noch aktives Mitglied der Blasmusik zu erhalten! Von 1972 bis 1995 spielte die Blasmusik Kloimwieder – als kleine Blechpartie – am Wiener Kathreintanz.

Ab 1983 durfte ich mit der Blas-

musik Kloimwieder auf der Bühne stehen, sie rechts, links die Spielmusik Schmidt-Evanzin. Dankbar erinnere ich mich an die stets aufmunternden, wertschätzenden Worte und den feinen Humor der erfahrenen Musikkollegen!

Völlig unerwartet traf uns die Nachricht vom Tod von **Fritz Holzmann** (17. April 1965 – 11. Jänner 2021), leider im Zusammenhang mit Covid-19. Seit 2014 war er Kassier der BAG Österr. Volkstanz, stets unterstützt von seiner Frau Maria. Im Heimatort Hengsberg leitete

Fritz die Volkstanzgruppe und engagierte sich in der Pfarre. Daneben war er als Obmann-Stellvertreter der ARGE Volkstanz Steiermark tätig.

Fritz war ein leidenschaftlicher Tänzer, seine Fröhlichkeit und Friedfertigkeit waren ansteckend! Unsere letzte Begegnung hatten wir beim Herbstvolkstanzfest vor dem Belvedere 2020, wo uns eine Abordnung aus der Steiermark überraschte. Wir werden ihn sehr vermissen! Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Maria und den seinen Söhnen!

# Volkstanzfest vor dem Belvedere

„Grenzenlos Tanzen“ – dieses Motto drückt wahrscheinlich unser aller Sehnen nach „normalem“ Umgang miteinander aus! Nach derzeitigem Stand steht unserem Tanzfest vor dem Belvedere kaum etwas im Wege – gegebenenfalls erneut mit einigen Einschränkungen, aber wir werden das bestimmt wieder meistern! Hoffen wir also auf eine beständige niedrige Infektionslage und gutes Wetter, und dann lasst uns die Saison voll Elan gemeinsam beginnen!



© K. Sturm  
www.katharinasturm.at

Zum Tanz werden die **Anzbacher Tanzgeiger** aufspielen. Sie bestehen aus Iris Trefalt und Saverio Ruol Ruzzini, beide Geige und Bratsche, und als Leiterin und Pädagog/innen im Musikschulwesen tätig. Seit vielen Jahren musizieren sie im Familienverband. Seit sie in Maria Anzbach wohnen, wa-

ren sie auf der Suche nach einem Harmonika-Spieler vor Ort, um ihre Volksmusikabende im Grafenhaus oder im Gasthaus zu bereichern.

Im Sommer 2013 stießen sie auf Georg Schmidt, der seit seiner Jugend mit der Steirischen in unterschiedlichen Volksmusikformationen zum Tanz aufspielt. Seine volksmusikalischen Wurzeln hat Georg in der Familienmusik mit Tante Irmgard und Onkel Hans Trolf. Mit dem Volkstanz ist Georg in der Union groß geworden und war in der Arge Volkstanz Wien als Musiker, Tänzer, Tanzleiter und Vorstandsmitglied tätig.

Bei den Anzbacher Tanzgeigern sorgt seine Frau Tina Schmidt (Musikschulleiterin und Querflötenpädagogin in Pressbaum) mit der Bassgeige für das Fundament. Ihre Schwester Inga Lausecker bereichert mit dem diatonischen Hackbrett die Musik. Beide haben oft im Tanzkreis Mauerbach getanzt und sind auch den Kindermusikferien am Gössenberg sehr verbunden.

In den vergangenen Jahren haben die Anzbacher Tanzgeiger viele Feste wie z.B. Weintaufen, Dirndlgwandsonntage, Adventandachten gestaltet. Regelmäßig spielen sie zum Tanz auf, auch Kathrein wird im Bühnenwirthaus gefeiert. Seit 2014 musizieren sie regelmäßig beim Volksmusikfestival AufhOHRchen und bereichern das lokale Musikschulwesen mit Workshops und Kindertanz.

Das Repertoire der Anzbacher Tanzgeiger umfasst Volkstänze aus ganz Österreich, besonders gerne spielen sie Stücke aus dem Salzkammergut nach dem Vorbild der „Simon Geigenmusi“.

Zu Gast bei „Grenzenlos Tanzen“ ist **RSCDS Vienna Branch**, die Scottish Country Dance Vereinigung aus Wien, deren nächste Clubs in Budapest, Salzburg und München liegen.

Felix Hamelbeck wird uns in das spezielle Tanzen in der Gruppe mit kraftvollen Bewegungen und geometrischer Präzision einführen. Jigs und Reels oder die deutlich getrageneren Strathspeys werden erklingen, wenn wir Tänze von Playford bis heute versuchen zu tanzen, vornehmlich im Set zu je 4 Paaren, wobei jedes Paar einmal die führende Rolle übernimmt. Spaß und Tanzlust sind garantiert!

Der Club bietet üblicherweise am Mittwoch Tanzkurse im Sacre Coeur Gymnasium im 3. Bezirk, Bahngasse 52 an, für Anfänger von 19:00 bis 20:30. So wie auch wir waren sie im vergangenen Jahr sehr eingeschränkt, sind aber voller Hoffnung, im Herbst wieder mit dem Tanzen beginnen zu können. Man muss keinen Partner mitbringen, aber bitte Schuhe mit weichen Sohlen. Unterrichtssprache ist Englisch, Clubmitgliedschaft und Kursbeitrag sind zu entrichten. Weitere Informationen unter: [www.rscdsvienna.org/classes/](http://www.rscdsvienna.org/classes/)



## Tanz durch die Jahrhunderte (1588-1856)-

eine neue Workshopreihe des Vereins zeitenTANZ und des Österreichischen Volksliedwerks.

In dieser Reihe werden die besten Gustostückerl aus dem Repertoire des Gesellschaftstanzes aus verschiedensten Jahrhunderten einstudiert, ganz nach dem Motto: „gemeine oder gesellschaftliche Tänze sind zum gesellschaftlichen Vergnügen erfunden worden; mehrere Personen tanzen gemeinschaftlich nach einer kurzen Melodie, die in Bewegung (Takt) ihren eigenen bestimmten Charakter hat, nach bestimmten Figuren eine bestimmte Anzahl zusammengesetzter Schritte und wiederholen diese so lange, als sie Lust dazu haben.“

So beschreibt Tanzmeister Mädler in seinem Lehrbuch über „Die Tanzkunst für die elegante Welt“ (Erfurt 1805) das Wesen des Gesellschaftstanzes! Anhand zahlreicher Quellen aus dem Archiv des Österreichischen Volksliedwerks wird in dieser Workshopreihe vergange-

nen Tanzformen nachgespürt und diese tanzend in die heutige Zeit übersetzt.

Termine:

10.9.2021 Pia Brocza: 16. Jh italienische und französische Reigen- und Paar-Tänze wie Branle, Pavane und Gaillard

15.10.2021 Pia Brocza: Mitte 17. bis Mitte 18. Jh Contredanse und English Country Dance

3.12.2021 Else Schmidt und Pia Brocza: 18. Jh Vierpaar-Tänze Quadrillen mit ersten Walzerfiguren

25.2.2022 Simon Wascher und Pia Brocza: 19. Jh Ecossaise, Galopp, Ländler und Walzer

Jew. 18.00 – 20.00 im ÖVLW, Operngasse 6, 1010 Wien  
Keine Vorkenntnisse erforderlich

Kosten:

Pro Kursabend € 18, alle Kursabende € 65



© M. Heller

# Alte Tänze für junge Leute

## Musik zur 4. verbesserten und erweiterten Auflage des gleichnamigen Buches von Herbert Lager & Hilde Lager-Seidl

Gut Ding will Weile haben! Das Großprojekt Neuaufgabe von Herbert Lager und Hilde Lager-Seidls „Alte Tänze für junge Leute“, die im Jahr 1973 zum ersten Mal herausgegeben wurde, hat ein äußerst gelungenes musikalisches Finale gefunden. Für diese 4., verbesserte und erweiterte Auflage wurden von der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz in einem ersten Schritt die Bewegungsbeschreibungen überarbeitet, drei Reigentänze ergänzt und die Melodien neu gesetzt. Das dreiteilige Ergebnis wurde im Jahr 2015 vorgestellt: Tanzbeschreibungen, Spielheft sowie Griffschriftausgabe. Im Jahr 2018 wurden die Quellen- und Rezeptionsgeschichten der 33 Tanzformen vorgestellt.



Heuer erschien die Musik zu den Gruppentänzen aus vier Jahrhunderten sowie aus verschiedenen europäischen Tanztraditionen auf zwei CDs.

Für die Einspielung wurde in einer wahrlichen „Hau-Ruck-Aktion“ die Zeit nach dem ersten COVID-19 bedingten Lock-

down im Sommer (Juni/Juli) 2020 ganz schnell und intensiv genutzt und 19 Musiker/innen in den Liebhartstaler Bockkeller für jeden einzelnen Tanz neu zusammengeführt: Theresa Aigner (Violine), Nicola Benz (Violine), Ferenc Csincsi (Schlagzeug), Pilar Lucía Díaz (Blockflöte), Frédéric Alvarado Dupuy (Klarinette), Bernhard Engel (Trompete), Eva Fandl (Querflöte), Lukas Hanspeter (Tuba), Anna Koch (Klarinette), Reinhard Kopschar (Gitarre), Michaela Lehner (Violine), Hamidreza Ojaghi (Rahmentrommeln), Sebastian Rastl (Gitarre), Sophie Rastl (Kontrabass), Willibald Rosner (Kontrabass), Magdalena Saringer (Harfe), Thomas Steinwender (Horn, Steirische Harmonika), Helmut Stippich (Akkordeon), Maria Stippich (Kontrabass). Volksmusikliebhaber/innen kennen diese Namen vielleicht von den Ensembles wie „3air“, „Aasgeiger“, „Die Tanzgeiger“, „Federspiel“, „Hamidreza Ojaghi Perkussion Ensemble“, „Schankpartie“, „Stippich & Stippich“ und „wein4tler brass“ oder den Institutionen wie „Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien“, „BAG Österreichischer Volkstanz“ und „Wiener Volksliedwerk“.

Die beiden Aufnahmeleiterinnen Anna Koch und Elise Schmidt haben ihre großen musikalischen Netzwerke durchforstet und in erster Linie Künstler/innen mobilisiert, die wegen der COVID-19-Pandemie keine Ein-

nahmen und Zeit und Lust für dieses spannende Musikprojekt hatten.

Die Vielzahl der Instrumente, die für die Interpretation der Tanzmelodien zum Einsatz kamen, lassen eine spannende Produktion erahnen. Sehr unterschiedliche Formationen sind dadurch möglich: von einer Tanzpartie, über verschiedene Geigenmusikbesetzungen wie Linzer Geiger, Streich oder Tanzgeiger bis hin zu einer kleinen historischen Harmoniemusik. Weshalb sich die erste Hörprobe auch genau so abwechslungsreich und vielseitig gestaltet. Tanzmelodien aus England wie „Irish Washerwoman“ erklingen in der Besetzung Violine, Flöte, Akkordeon, Rahmentrommel und Kontrabass oder der „The Persian Dance“ werden mit Violine, Gitarre, Schlagzeug und Kontrabass interpretiert. Dadurch entstehen Höreindrücke, die man aus England oder Irland kennt. Historische Countrydances wie beispielsweise der „Hunsdon House“ oder „The Black Nag“ aus dem 17. Jahrhundert führen in der Spielpraxis stilistisch ebenfalls in dieses Jahrhundert. Die Kontratänze aus dem 19. Jahrhundert – wie die „Tampete“ oder „Die Tänzerin“ – erklingen in der Instrumentation der Tanzmusikensembles dieser Zeit. Man merkt beim Hören einfach, dass hier von der Aufnahmeleitung bis hin zu jeder/jedem einzelnen Musizierenden eine Truppe am Werken war, die wirklich etwas von Tanzmusik und derer verschiedenen Stilistiken versteht. Sie laden mit dieser CD zu einer facettenreichen durchaus historischen Reise durch Europa ein.

Abwechslungsreich war dieses Projekt auf jeden Fall für die Musiker/innen, die an einem Aufnahmetag in bis zu fünf Besetzungen spielten und dies

jedes Mal mit anderen Kolleg/innen mit denen man ggf. noch nie gemeinsam musiziert hat. Im Halbstundentakt wurde eine neue Nummer eingespielt – am Tag bis zu 10 Nummern. Geprobt und zusammengespielt wurde direkt vor der Aufnahme. Absprachen für einen abwechslungsreichen Spielablauf erfolgten spontan. Bei der angesprochenen Spontanität hört und fühlt man die Spiellust und Spiellaune der Akteur/innen. Dadurch entstand ein Album mit absolutem Live-Charakter, bei dem vielleicht nicht immer jeder Ton stimmt, aber das zum lustvollen Tanzen durch die Jahrhunderte einlädt, gleichzeitig aber auch vom musikalischen Standpunkt überzeugt.

Nicola Benz



wvlw records 9

© Wiener Volksliedwerk, 2021

Erhältlich im Büro der BAG Österreichischer Volkstanz

+43 660/679 55 91; bag@volkstanz.at

Preis: € 20

# Donautanzschiffahrt



Safran & Salz ist ein junges Ensemble, entstanden aus musikbegeisterten Tänzerinnen und Tänzern der Folklore-Tanzrunde. Auf dem jährlichen Tanzfest auf der Schmelz wurde schon länger in wechselnden Besetzungen musiziert, nun haben sich Valerie und Felizitas Troger (beide Cello, Violine und Gesang), Maximilian Hacker (Gitarre), Sebastian Safranek (Akkordeon und Gesang) und Benedikt Bauer (Percussion) zum Ensemble zusammengefunden.

In dieser eher ungewöhnlichen Besetzung laden sie mit ihrer ersten CD zu einer Donautanzschiffahrt ein: 10 traditionelle Lieder und Tänze aus 10 Ländern, vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer. Wir können sie auf der Reise entlang der Donau nicht nur hörend, sondern auch sehend begleiten: Eine Landkarte im Booklet hilft der Vorstellung, eindrucksvolle Fotos, die sie auf ih-

rer Reise gemacht haben, erzeugen Reiselust. Klickt man auf ihrer Homepage [www.safranundsaltz.at/donautanzschiffahrt](http://www.safranundsaltz.at/donautanzschiffahrt) den Button „Reise beginnen“ an, so findet man neben Hörproben auch einstimmige Noten, Tanzbeschreibungen und Videolinks (außer zu Kolomeyka).

Den vielen traditionellen Sing- und Instrumentalstilen entlang der Donau begegnet die junge Gruppe mit tänzerischem Temperament, Lust an vielfältigen Arrangements und ihrer eigenen Klangwelt. Begonnen wird in Süddeutschland mit dem bekannten Zwiefachen „Eisenkeilnest“, glasklar gesungen von den Schwestern, in Mischung aus Hochdeutsch und Dialektanklängen, aber durchaus dem alpenländischen Musizierstil verpflichtet. Für Österreich wurde die Ennstaler Polka ausgewählt, mit eher außergewöhnlichem Arrangement, das an alte deutsche Folkloreformationen erinnert. Von der Slowakei an sind die Tänze als Reigen ausgeführt, die Interpretationen folgen im Charakter den musikalischen Vorbildern der beim Tanz

in der Folkloregruppe verwendeten Beispiele, sind jedoch eigenständig interpretiert. Auffallend ist der Einsatz des Cellos, das gerne gekonnt als Melodieinstrument, mit Vorliebe auch unisono (in Oktaven) mit der Violine, eingesetzt wird. Weitaus weniger häufig und vor allem eher unauffällig wird es als Bassinstrument verwendet. Diese Funktion übernehmen oft gefühlvoll und nie zu aufdringlich verschiedene Trommelinstrumente. Ebenso wird jedem Instrument Platz für solistisches Musizieren gegeben.

Die Musiker/innen versprechen auf ihrer Homepage: „Die Musik von Safran & Salz ist aber nicht nur für die Tanzszene interessant, denn die Lieder sind abwechslungsreich und mitreißend.“ Dem kann ich mich nur anschließen!

© Safran & Salz  
Bestellung:  
tel.: +43 677 62 345 007 oder unter  
[kontakt@safranundsaltz.at](mailto:kontakt@safranundsaltz.at)  
online: [www.safranundsaltz.at](http://www.safranundsaltz.at)  
Preis: € 20 (zzgl. Versand)  
ab 2 Stück je € 19 und  
versandkostenfrei (AT)

## freiklang. Wiegenlieder.

Die drei jungen Sängerinnen von freiklang, Nadine Nenning, Dagmar Ploderer und Magdalena Schödl, zwei Most- und eine Weinviertlerin, studierten alle Gesangspädagogik in Wien. Kinder- und Jugendstimmbildung liegt ihnen besonders am Herzen, neben ihrer Arbeit als Gesangs- bzw. Musiklehrerinnen sind alle drei künstlerisch tätig, in verschiedenen Ensembles wie auch solistisch.

Hier legen sie ihre erste CD vor: Wiegenlieder. Warum? Die Antwort geben sie selbst: „Zur Ruhe kommen und einschlafen. Den Tag friedvoll beenden. Dies wünschen wir unseren Kleinsten, aber auch uns selbst, denn nur zu gut wissen wir, wie schwierig das Einschlafen manchmal sein kann.“

Dabei setzen sie auf den direkten und natürlichen Zugang, nur mit ihren Stimmen. Nicht ganz - gefühl-

voll und zurückhaltend ergänzt da und dort der steirische Komponist und Klarinettist Moritz Weiß mit meditativen Klängen und Improvisationen. 2016 hat es ihn ebenfalls zum Studium nach Wien verschlagen, bekannt ist er u.a. durch das Moritz Weiß Klezmer Trio sowie seine Referententätigkeit für das steirische Volksliedwerk.

Glasklar und herrlich sauber intoniert erklingen 15 Wiegenlieder, darunter auch drei, die wir mit dem Weihnachtsfestkreis verbinden. Sie schöpfen aus traditionellem Liedschatz, aus geistlichen Liedern, aus altbekannten und bewährten Kompositionen. Wie stets bei Produktionen der Volkskultur Niederösterreich werden zu jedem Lied erläuternde Quellenangaben abgedruckt, recherchiert von Dr. Peter Gretzel, dem Leiter des Volksliedarchivs der

Volkskultur Niederösterreich in der Landesbibliothek St. Pölten. Den Gesangspädagoginnen war es ein besonderes Anliegen, die Lieder so aufzunehmen, dass sie auch für Kinderstimmen geeignet sind: Ein wertvoller Beitrag zur Unterstützung der Entwicklung des allgemeinen Singens! Satztechnisch und interpretatorisch sind sie gern auf eigenen Wegen unterwegs, immer gefühlvoll und oft sehr beruhigend.



HeiVo 155 LC 16167  
© 2020 Kultur.Region.Niederösterreich GmbH.  
Online: [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)  
Preis: € 18,-

N  
E  
U  
E  
R  
S  
C  
H  
E  
I  
N  
U  
N  
G  
E  
N

# Termine Tanzfeste 2021/2022

Sa, 11. September	15:30-18:00	<b>Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere</b> Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)
Sa, 2. Oktober	18:30-22:00	<b>Volkstanzfest Gerasdorf</b> VBH Oberlisse, 2201 Gerasdorf, Stammersdorferstraße 354 Musik: Familienmusik Pfleger Leitung und Kontakt: Hedy Busch (0664/208 15 78) oder hedy.busch@gmx.at
So, 17. Oktober	16:00-20:00	<b>3. Brucker Volkstanzfest</b> Stadthalle, 2460 Bruck/Leitha, Leithagürtel 25 Musik: Brucker Tanzmusi, Bruckneudorfer Stubenmusi Leitung: Brigitte und Karl Hofstetter (0676/426 44 52, brigitte.hofstetter@gmx.at)
Sa, 6. November	18:00-23:00	<b>Klosterneuburger Leopolditanz</b> Babenbergerhalle, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 25 Musiken: Klosterneuburger Musikgruppen, Leitung und Kontakt: Alfred Gieger (0664/612 10 81 od. alfred.gieger@aon.at)
Sa, 27. November	18:00-23:45	<b>71. Wiener Kathreintanz</b> Palais Ferstel, 1010 Wien, Strauchg. 4 Veranstalter: Arge Volkstanz Wien Kathreintanz-Telefon ab 9. Oktober unter 0699/10 91 24 69
Mi, 12. Jänner	19:30-21:30	<b>Ernstl Tanzen</b> ÖAV Zentrum Edelweiß, 1010 Wien, Walfischgasse 12, 1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 22. Jänner	18:00-23:00	<b>54. Alpenvereins-Volkstanzfest</b> Haus der Begegnung Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2a Musik: Spielmusik Kaiserspitz Auskunft: Günter Meixner (0676/332 56 14)
Sa, 29. Jänner	18:30-23:00	<b>31. Festliches Tanzen</b> Seelsorgezentrum St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Bleriotgasse 50 Musik: Klosterneuburger Spielleut Leitung und Tischreservierungen: Monika und Hans Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@gmx.at)

Um sicherzugehen, ob das Fest stattfindet, bitten wir Sie den Veranstalter zu kontaktieren!

Dirndlgwandsonntag

Ein Tag in Tracht am 12. September 2021

Wenn Sie unsere Zeitung in Zukunft nicht mehr beziehen möchten,  
können Sie diese unter [info@volkstanzwien.at](mailto:info@volkstanzwien.at) abbestellen.

# Termine Tanzkurse 2021/2022

So, 26. Sept. bis So, 3. Okt.		<b>Volkstanz- und Entspannungswoche</b> Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at, Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 10. und 17. Okt. sowie 7. und 14. Nov.	18:00-19:30	<b>Volkstanzkurs Österreichische Tänze - Anfängerkurs</b> Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal; Bitte um Voranmeldung (0676/713 16 31) Leitung: Else Schmidt, Judith Ziegler
So, 10. und 17. Okt. sowie 7. und 14. Nov.	19:30-21:00	<b>Offenes Tanzen im Anschluss an den Kurs der Sportunion</b> Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal; Bitte um Voranmeldung (0676/713 16 31) Leitung: Else Schmidt; Judith Ziegler
So, 31. Okt, 7., 14. und 21. Nov.	18:00-20:00	<b>Volkstanzkurs für Einsteiger und Wiedereinsteiger</b> Arge Zentrum, Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1 Wir bitten um Tanzschuhe Leitung und Kontakt: Monika und Johann Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@gmx.at)
So, 16., 23. und 30. Jänner	18:30-21:00	<b>Kurzlehrgang für ausländische Tänze</b> Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Bitte um Voranmeldung (0676/713 16 31) Leitung: Else Schmidt, Judith Ziegler

## Trachtenbörse

jeweils Samstag von **10:00 bis 13:00 Uhr**

**25. September, 6. und 20. November**

Ort: Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1;

Auskunft: Barbara Eisenhardt (0676/6119562) Gudrun Eppich (0680/1244961)

Bitte um Kontaktaufnahme, wer Trachten in die Börse gebracht hat! Wir geben gerne Auskunft darüber, ob etwas verkauft wurde und wieviel abzuholen ist. Dazu bitte unbedingt den Kommissionszettel mit Nummern bereithalten, bzw. zur Trachtenbörse mitzubringen.

An alle bereits Verständigten: Bitte um Abholung der vorbereiteten Stücke bei einem der nächsten Termine. Nicht abgeholte Retourware wird mit Juni 2022 zur Kleidersammlung gegeben!

## Impressum

**Aufgabennummer: 02Z033209 S/2**

„Österreichische Post AG/Sponsoring Post“

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk

A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

**Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien**

p. Adr.: Elisabeth Koziol

1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8

Telefon: +43(0)680/310 76 46

E-Mail: volkstanz\_wien@hotmail.com

Internet: www.volkstanzwien.at

ZVR Nr. 330 543 997

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. November 2021

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,

Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler

Fotos: J. Ziegler, F. Reisenhofer

Druck: Johann Seiberl, Linzer Straße 18, 3382 Loosdorf